

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Erste Ausgabe 1 mal täglich, auch Montag früh. — Druckpreis: Abnehmer monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.40 M., durch Träger und andere Vertretungen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., ohne Wechselgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolausstr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 25 Pf., Reklameweile 1.20 M., Wochenbelegungen 6 M., v. a. 1000. Anzeigenannahme: Für die Rheinische Ausgabe 114 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017; Filiale I Mauritiusstr. 12 Nr. 2054, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2022.

Nummer 534.

Freitag, 19. Oktober 1917.

71. Jahrgang.

# Das russische Linienschiff „Slawa“ vernichtet.

### Auf Moon wurden weitere 5000 Russen gefangen. — Gewaltige Artilleriekämpfe im Westen.

#### Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 19. Okt. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die artilleristische Kampftätigkeit in Flandern erreichte gestern wieder an der Küste und zwischen Mer und Lys große Stärke. Besonders bestig war das Feuer am Southouster Bald, bei Passchendaele und zwischen Obelwelt und Jaandvorde.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz. Nach regnerischem Wetter schwoll von gestern mittag ab die Artillerieschlächt nordöstlich von Soissons wieder zu voller Höhe an und tobt seitdem bei gewaltigem Munitionseinsatz fast ununterbrochen. Vorwärts drangen bei Baucailon, insbesondere an der ganzen Front bis Branc, nach Trommelfeuer starke französische Abteilungen zu Erkundungshöhen vor; in heftigen Kämpfen wurde der Feind überall zurückgeworfen. Die Nachbarschiffe und das rückwärtige Gelände der Kampffront lagen unter sehr starkem Störungsfeuer, das von uns kräftig erwidert wurde. Am Ostteil des Chemin des Dames griffen die Franzosen erneut dreimal unsere Stellungen nördlich der Mühle von Baucourt an. Sie wurden blutig abgewiesen.

Bei den andern Armeen schränken Regen und Nebel die Gefechtsfähigkeit ein.

Unsere Gegner verloren gestern 12 Flugzeuge, davon 6 aus einem Geschwader, das auf Roulers und Anacmünster mit beträchtlichem Häuferschaden Bomben abgeworfen hatte.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Unter dem Befehl des Generalleutnants v. Korf er kämpften unsere Truppen, in Booten und auf dem Steindamm durch den Kleinen Sund übergehend, das westliche Ufer der Insel Moon.

In schneller Vorrichtung wurden die Russen, wo sie Widerstand leisteten, überrannt; bis zum Mittag war die ganze Insel in unserm Besitz. Vom Norden und Süden eingehende Landungstruppen der Marine und die Geschütze unserer Schiffe trugen zu dem Erfolge wesentlich bei.

Drei russische Infanterieregimenter in Stärke von 5000 Mann wurden gefangen genommen. Die Beute ist beträchtlich. Auf Osel und Moon sind 1 Division und 3 Brigadestäbe in unsere Hand gefallen.

Unsere Seestreitkräfte hatten in den Gewässern um Moon mehrfach Gefechte mit feindlichen Kriegsschiffen. Das russische Linienschiff „Slawa“ (13500 Tonn) wurde in Brand geschossen und in dem zwischen Moon und der Nachbarinsel Schildau gelagerten Land- und Marinebesatz hielt die Nahrung über den Verbleib der feindlichen Kräfte auf unterrichtet; mit Bombenwürfen und Maschinengewehrfeuer griffen sie auf Land und See oftmals mit erkannter Wirkung ein.

An der russisch-rumänischen Landfront und auf dem moldauischen Kriegsschauplatz keine besonderen Ereignisse. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

#### Die deutsche und die russische Flotte.

Ausschnitt eines neutralen Blattes.

K. Zürich, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Der „Times-Anzeiger“ schreibt: Die Möglichkeit der russischen Flotte während der deutschen Operationen scheint die Nachrichten über revolutionäre Wirren in der russischen Marine in vollem Umfange zu bestätigen, während die Entfernung der deutschen Flotte die beste Widerlegung der in den letzten Tagen herumgebotenen Gerüchte bildet.

#### Ein amerikanischer Torpedojäger torpediert.

Washington, 19. Okt. (Wolff-Tel.)

Neuermeldung. Amtlich wird mitgeteilt, daß ein amerikanischer Torpedojäger am Dienstag in der Arica-See torpediert wurde. Ein Matrose wurde getötet, fünf verwundet. Das beschädigte Schiff kehrte in den Hafen zurück.

#### Tagesbericht des Admiralstabes.

Berlin, 19. Okt. (Amtlich.)

Unermüdlich Tag und Nacht tätig, haben deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote im Mittelmeer neue große Erfolge erzielt: 18 Dampfer und 1 Sealer mit über 40 000 Tonn Register-tonnen sind versenkt worden. Im besonderen wurden Transporte nach Italien empfindlich betroffen. Ein U-Boot vernichtete allein vier nach italienischen Häfen bestimmte Kohlendampfer mit fast 15 000 Tonn Kohlen.

Unter den versenkten Schiffen waren die bewaffneten englischen Dampfer „Irishon“ (3221 T.), „Sanwon“ (3789 T.) und „Kirtimoor“ (3296 T.). Die griechischen, im Dienste der Entente fahrenden Dampfer „Nicolao Koufles“ (2421 T.) und „Konstantinos Embiricos“ (2811 T.).

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Rückgang der feindl. Handelsschiffahrt.

Oslo, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Die „Times“ meldet über den U-Boottkrieg: Ein harter Rückgang der Schiffsahrtbewegung ist auffällig und zwar um etwa 10 000 Tonn an Ein- und Ausfuhraberechnungen, nämlich 20 000 in der letzten Woche gegenüber 30 000 in der Vorwoche. Die Tatsache, daß die Zahl der fahrenden Schiffe herunterging, während die Zahl der versenkten ungefähr sich gleich blieb, muß als eine Warnung angesehen werden, wie sehr der U-Boottkrieg die Schwierigkeiten der Nahrungsmittelversorgung erhöht.

#### Die parlamentarische Erregung in Paris.

K. Zürich, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Nach Presselekturamen aus Paris vom Donnerstag sind die rechtsstehenden Parteien in wachsender Erregung, weil Poincaré über seine Londoner Verhandlungen bezüglich eines bindenden Versprechens Englands über Eltsch-Lothringen alle Anklänge an die Presse und an das Parlament verweigert.

K. Genf, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Der „Quotidien“ schreibt: Die Lage des Ministeriums Poincaré sehen nach allen vorliegenden Informationen in politischen Kreisen an. Es könne kein Schicksal wohl noch vertagen, aber nicht mehr abwenden. Das Blatt fordert, daß die Sozialisten auf der Grundlage des Bordeauxer Programms die Regierung diesmal übernehmen.

Paris, 19. Okt. (Wolff-Tel.)

Nachdem die Agence Havas: Auf Ersuchen der Regierung hat die Kammer die Interpellation Ribiera über die allgemeine Politik der Regierung mit 337 gegen 210 Stimmen auf heute verschoben.

#### Stimmungsmache?

K. Genf, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

„Zeit Journal“ meldet zu den Vorkäufen in der Kammer: Ein der französischen Regierung zugeordnetes neues Ersuchen der politischen Regierung Russlands schaffe eine völlig veränderte Lage Frankreichs und werde voraussichtlich die Vereinigung der politischen Parteien Frankreichs herbeiführen.

#### Französische Kindereien.

Genf, 19. Okt. (Z.-H.-Tel.)

Ueber das angebliche Friedensangebot an Frankreich, aus welchem Ribot in der Kammer anspielte, und über das Ribot in der Weimarer Sitzung vom Dienstag nachmittag zur Rede gestellt wurde, wird in den Wandelsäulen der Kammer folgende, geradezu kindliche Version verbreitet: Deutschland habe durch Vermittlung des früheren deutschen Gesandten von Landau, früheren Vizekonsuln in Paris, später Mitarbeiter von Bismarck in Brüssel, folgenden Vorschlag für eine Verständigung mit Frankreich gemacht: Räumung der besetzten Gebiete Frankreichs, Belgiens, Serbiens und Rumaniens, Abtretung Eltsch-Lothringens an Frankreich und der Nonzo-Enie an Italien. Man habe sogar erklärt, die Berliner Regierung sei bereit, die Frage von Entschädigungen grundsätzlich zu besprechen. Als die

französische Persönlichkeit, der man diese Vorkäufe unterbreitet habe, nennt man Briand.

Genf, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Der „Matin“ bringt heute „Entwicklungen“ über eine ganze Reihe weiterer deutscher Annäherungsversuche aus der letzten Woche. Durch Vermittlung einer neutralen Nacht sei England eine durchaus zufriedenstellende Regelung der belgischen Frage angedeutet worden, wobei man darauf hingewiesen habe, über die eltsch-Lothringische Frage könne mit Frankreich leicht ein Einverständnis erzielt werden. Der deutsche Gesandte in Stockholm habe Rücksicht auf die Bedingnisse zu machen und die russische Regierung gleichzeitig davon verständigt. Frankreich und England seien zu einem Separatfrieden bereit.

Diese Behauptungen stehen in einem unüberbrückbaren Widerspruch zu den Äußerungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, daß eine entschiedene Zurückweisung von deutscher Seite erfolgen muß.

#### Die russischen Geheimverträge.

K. Zürich, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Der „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Das Vorparlament ersuchte die Regierung um die Vorlegung aller mit den Alliierten abgeschlossenen Geheimverträge und um eine amtliche Mitteilung über die Vorgänge in der russischen Flotte während der Besetzung Oselo durch die Deutschen.

#### England, Holland und Japan.

Lugano, 19. Okt. (Z.-H.-Tel.)

Die Presse-Information meldet: Man munkelt auch daß die plötzliche Energieentfaltung Englands gegen Holland mit den Plänen zusammenhänge, japanische Truppen für die europäischen Schlachtfelder zu erhalten.

Japan sei mit den Konzeptionen im russischen Osten nicht zufrieden, da es der Ansicht sei, diese würden ihm als reife Früchte in den Schoß fallen. Der Gedankenstrom hänge mit den holländischen Kolonien zusammen, auf die Japan längst ein Auge geworfen hat.

#### Japan winkt ab.

Yokohama, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Die japanische Presse veröffentlichte außerdem ein amtliches Dementi der Nachricht von dem Einmarsch japanischer Truppen in Europa und von einer Beistützung der japanischen Seestreitkräfte im Mittelmeer.

#### Die argentinische Regierung bleibt neutral.

K. Basel, 19. Okt. (Via Tel. ab.)

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Buenos Aires vom 15. Oktober: Das argentinische Ministerium hat den Schluß des Senats auf Abbruch der diplomatischen Beziehung mit Deutschland am 15. Oktober abgelehnt.

#### Pogrome in England.

Berlin, 19. Okt. (Wolff-Tel.)

Die jüdische und englische Zeitungen berichten, haben am 14. und 15. September in London-Gehend, unmittelbar vor dem jüdischen Versöhnungsfest, vorwärtliche Ausschreitungen gegen die Juden stattgefunden. Viele Juden, meist russischer Herkunft, und selbst jüdische Soldaten wurden vom Böbel, dem sich auch ein allische Soldaten angeschlossen hatten, mißhandelt. Die Fensterscheiben vieler jüdischer Häuser wurden eingeschlagen und die jüdischen Wohnungen besetzt und verwüstet. Nur mit Mühe gelang es der Polizei, schlimmere Ausschreitungen und Plünderungen zu verhindern.

Bekanntlich hatten vor einigen Monaten auch in Leeds vorwärtliche antisemitische Ausschreitungen stattgefunden. Die Schuld daran trägt die systematische Depe gegen die russischen Juden in England, die vor allem die Nordsee-Presse in der letzten Zeit betreibt. Derselben Zeitungen in Genf auch steht die Ausschreitungen in London zu rechtfertigen, indem sie behaupten, die Juden hätten die englischen Soldaten beschimpft und sogar auf sie geschossen, was aber die jüdischen Zeitungen in England als eine alte Lüge bezeichnen. Charakteristisch ist, daß bis jetzt nur ein einziger Teilnehmer an dem Pogrom zur Verurteilung angeklagt wurde und zwar ist dies ein sechszehnjähriger Junge, der zu einer Geldstrafe von 40 Schillingen verurteilt wurde.

Zum Besuch des Kaisers in Konstantinopel.

Budapest, 19. Okt. (Privattelegr. 35.) In diplomatischen Kreisen wird dem Besuch des deutschen Kaisers in Konstantinopel große Bedeutung beigegeben.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 19. Oktober.

Das Zeichnungsergebnis bei der Hauptzelle der Nassauischen Landesbank einschließlich der Landesbankstellen für die letzte Kriessanleihe stellt sich auf 6 1/2 Millionen Mark.

Die Genossenschaftsbank für Hessen-Rhön in Wiesbaden hat eine Gesamtsumme von 2 000 800 Mark zu verzeichnen.

Am hiesigen Markt war heute Rotkraut zu 17 Pfg. und Weißkraut zu 8 Pfg. das Pfund bald vergriffen.

Evangelischer Bund. Wir machen noch einmal aufmerksam auf den patriotischen Abend des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes.

Genossenschaftliche Schlächtereien. In Frankfurt hatten die Konsumvereine der hiesigen und hessen-nassauischen Einkaufsvereine eine Tagung.

Ordensliste. Die zuständigen Behörden stellen gegenwärtig, wie die „Neue politische Korrespondenz“ mitteilt, die Veränderungen unter den Inhabern von Orden und Ehrenzeichen zwecks Berichtigung der bei den Ordensbehörden geführten Ordenslisten fest.

Nassauische Waisenpflege. Landeshauptmann Kretzel verfasst seinen Bericht über die allgemeine Waisenpflege in Nassau von 1916, aus dem zu ersehen ist, dass diese segensreiche Einrichtung in diesem Jahre auf eine 100jährige Wirksamkeit zurückblicken kann.

Gefohlen wurde im alten Museum einer Dame vom Krummweg ein etwa 1 1/2 Meter langer Stankwepfzkragen, ferner in der Nacht zum 18. Oktober aus einem Holzstall an der Schierheimerstraße zwanzig weiße, schwarze und rotbraunfarbige Hühner, die sofort an Ort und Stelle abgeschlachtet worden sind.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgabe 1674, enthalten die preussische Verlustliste Nr. 906 und die bayerische Verlustliste 908 (Forschung). Sie liegen im Schalterraum unserer Geschäftsstelle zur Einsicht auf.

Stierbestände in Wiesbaden. Am 17. Oktober: Martha Rahat geb. Seifert, 48 J., Wilhelmine Schneider Wwe, geb. Kolb, 68 J., Helene Badum geb. Bauer, 44 J., Paul Otto Kaufmann, 61 J.

Kirchhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw. Kurs Haus. In dem Abonnementskonzert unter Herrn Kurkapellmeister Frimmers Leitung am Sonntag abend 8 Uhr wird Herr Konzertmeister W. Wolf als Solist mit dem Großen Gdur-Konzert für Violine mit Orchester von Beuxtemp auftreten.

Bochendienst der militärischen Vorbereitung. Auendf. Nr. 148: Montag und Donnerstag 8 1/2 Uhr Jugendheim, Auendf. Nr. 149: Dienstag und Freitag 8 1/2 Uhr Jugendheim, Auendf. Nr. 150: Donnerstag und Freitag 8 1/2 Uhr Jugendheim, Sonntag, 28., 8 Uhr früh Schützen, Auendf. Nr. 151: Montag und Donnerstag 8 1/2 Uhr Jugendheim, Sonntag, 28., 8 Uhr früh Schützen.

Konzert. Das achte und letzte Symphoniekonzert des königlichen Theaterorchesters fand unter einem recht günstigen Stern. Das Haus war weit stärker besucht, als dies sonst im Allgemeinen der Fall zu sein pflegt und auch in künstlerischer Beziehung dürfte der Abend trotz

seiner etwas sehr bunt zusammengesetzten Vortragsfolge als ein recht wohlwollender bezeichnet werden. An der Spitze des Programms stand die Mendelssohnische Konzertsouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt.“ Ein ungewöhnlich frisches, ganz modernisiertes Stück, das trotz seines hohen Alters über neuzeitliche Mendelssohn schrieb es im Jahre 1828 noch heute eine ganz außerordentlich frische Zeit und den rauschenden Beifall erklärlich erscheinen lässt, mit dem der junge Meister in Leipzig am 4. Oktober 1835 bei seinem Antrittskonzert nach dieser Eröffnungsnummer geradezu überschattet wurde.

Aus den Vororten. Erbenheim. Die Schulzeichnungen für die letzte Kriessanleihe betragen 2135 M. Vermittelt wurden durch die Lehrer bei Brinonen 66 605 M. Das Gesamtergebnis betrug 176 135 M.

Nassauische Nachrichten. Schweres Eisenbahnunfall. e. Meerholz, 19. Okt. In der Nacht zum Donnerstag sollte auf der hiesigen Station ein Güterzug von einem D-Zug überholt werden.

t. Frankfurt, 19. Okt. Ungeteilte Arbeitszeit. Der Magistrat beschloß, vom kommenden Montag ab in sämtlichen städtischen Amtsstellen die ungeteilte Arbeitszeit von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags zur Einführung zu bringen.

o. Cronberg, 18. Okt. Auszeichnung. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Stadthalter, Johann Adam Wehrheim, verliehen.

t. Bingen, 19. Okt. Stadtverordnetenratung. Die Stadt Bingen wird zur letzten Kriessanleihe 160 000 Mark zeichnen. Hinsichtlich der Feuerversicherung eines städtischen Eigentums gegen Feuerkatastrophen wurde beschlossen, für die Gebäulichkeiten, sowie auch die Möbel eine Erbschöpfung vorzunehmen.

u. Pirmasur, 19. Okt. Aus dem Fenster geschürt. Vorauf dem nachmittags fürte aus dem Fenster des im zweiten Stockwerk des Landratsamts beleagerten Kreisamtsbüros der 27 Jahre alte Kreisamtssekretär August Pinn. Er fiel auf den Gehweg und blieb bewußtlos liegen.

c. Gadenburg, 18. Okt. Ein Bein abgefahren. Am Montag war aus dem hiesigen Bahnhof bei der Abfahrt des Personenzuges nach Hattenrod die ledige Frieda Deule, kurzlich hier in Stellung, schon in den Zug eingekippt, stieg aber auf Kurus einer Bekannten noch einmal aus. Als sie dann wieder in den bereits fahrenden Zug einspringen wollte, rutschte sie aus und fiel zwischen den

Puffern unter den Zug. Ein Bein wurde ihr kurz unterm Knie abgefahren. Die Verunglückte kam ins hiesige Krankenhaus.

e. Grenzhausen, 18. Okt. Auszeichnung. Conrad Vertuch überreichte nachgeordneten, in Diensten der hiesigen Firma Industrie stehenden Deeren das Verdienstkreuz für Kriegshilfe: Dem Betriebsleiter Hermann Steuler, Betriebsleiter Anton Wolf, Obermeister Otto Krudt, Obersteher August Dähne und Obermeister Josef Müller, alle aus Grenzhausen; dem Meister Franz Wih. Staudt und Betriebsleiter Johann Ketterich aus Höhr, sowie dem Obermeister Joh. Freisberg aus Nauort.

Rein Hungerinfus. An der neutralen Presse wurden Mitteilungen verbreitet, in Bamberg herrsche eine schwere Hungerinfus-Epidemie. Bekanntlich wird unter Hungerinfus nicht nur die Hungerinfus verstanden, sondern auch außerordentlich bössartige Krankheiten in Bamberg und Umgebung sein einziger Fall vorkommen.

Große Feuerbrunst in einer italienischen Stadt. Durch Kurzschluss entstand in der Seehadt Biarcadio ein großer Brand, der zahlreiche Häuser zerstörte. Die dort untergebrachten Verwundeten und ein großes militärisches Aufgebot legten verschobene Gebäude nieder, um eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg. Voraussichtliche Witterung für 20. Oktober: Zeitweise heiter, vereinzelt noch Regenschauer. Kühl. Wasserstand, Gaab 3.22, Weilburg 2.06 Meter.

Kinephon. Tannstraße 1: Berliner Hof. Vornehme Lichtspiele. Vom 17.-19. Oktober 1917. Valdemar Holander i. d. Weiterrolle als „Clown Joe“ in „Das tanzende Tor.“

Gulienstraße 25. Ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage v. 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachsimmern, Badezimmer, Laubterrasse, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas usw. per sofort zu vermieten. Näh. Kontor Gebrüder Bagemann, 3932.

Thüringer Dienstmädch. Hausmädchen, Köchinnen, Kinderfräulein, Stuben usw. sucht man d. Inserat im Tagblatt in Coburg. Tagl. ca. 30 000 Leser. Seite nur 25 Pfennig. 17958

Die städtischen Volksbäder sind ab 22. Oktober bis auf Weiteres von Montag bis Mittwoch einschließlich geschlossen.

Zeitungssträgerin bei gutem Lohn sofort gesucht. B. 159

Wiesbadener Zeitung. Sonnabend. — Bekanntmachung. Verkauf von Fleisch und Wurst bei den hiesigen Metzgermännern am Samstag, den 20. Oktober 1917 in der oberschönen Reihenfolge der Prospekt-Rummern wie folgt:

Sonnabend, den 18. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnabend, den 18. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnabend, den 18. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnabend, den 18. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnabend, den 18. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.